

Andacht zum Trinitatisfest, 12 .6. 2022 (Sonntag der Heiligen Dreifaltigkeit)

Text: Psalm 121,8 (Herrnhuter Losung für den 15. Juni 2022)

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Gedanken zum Text:

Trinitatis, das Fest der Heiligen Dreifaltigkeit ist krönender Abschluss der festreichen Zeit im Kirchenjahr und gleichzeitig Start in den Sommer. Ferienzeit, Urlaub, bitte keinen Stress, sondern Erholung und Entspannung, das wünschen wir uns. Ob das gelingen wird, hängt nicht nur von uns ab, unseren finanziellen Grenzen und persönlichen Möglichkeiten. Das haben uns die Corona – Jahre eindrücklich gelehrt und jetzt auch noch dieser unselige Krieg. Aber Corona macht doch jetzt Pause und der Krieg dauert inzwischen schon so lange, dass er in den Nachrichten kaum mehr erwähnt wird. Der Mensch gewöhnt sich eben an alles, wie mal eine lebenskluge, alte Dame trocken bemerkte. Na gut, wenn's das eigene Portemonnaie betrifft, dann vielleicht nicht. Oder doch? Seit Monaten Wucherpreise an den Tankstellen – und wer fährt wirklich weniger und vor allem langsamer? Wir wollen es einfach nicht lernen, weil's ja alle anderen auch nicht machen. Das gilt für alle „Problemzonen“ des Lebens, einschließlich Gewalt und Krieg. Also alles wieder beim Alten? „N'schönen Urlaub! Komm gesund wieder!“, hören wir in diesen Tagen oder spätestens in den nächsten acht Wochen nicht nur einmal. Oft auch das liebe gemeinte „Pass auf dich auf!“ Gute Worte mit auf den Weg geben, das ist eine schöne alte Tradition und wenn von Herzen kommen, verbinden sie uns miteinander und geben mehr als nur ein gutes Gefühl. Andererseits gibt es nicht nur beim Geld eine Inflation und bei Lebensmitteln ein „Verfallsdatum“, so dass es in besonderen Situationen wie unserer Gegenwart andere Worte braucht. Worte die zeitlos sind, die über das Augenscheinliche und Gewohnheitsmäßige hinaus reichen, damit wir unsere Gegenwart neu sehen lernen. Ein solches Wort hat der Sänger des 121. Psalms vor langen Jahrhunderten schon geprägt. In der Übersetzung der Basisbi-

bel klingt er so: *Der HERR behütet dein Gehen und Kommen von heute an bis in alle Zukunft.* Ein Wunsch, eine Zusage, die in dieser Übersetzung schon zur Gewissheit geworden ist. Ein Wort, das uns ermuntert, das Leben einmal aus dieser Perspektive zu betrachten. Das ist sehr erholsam und entspannend, nicht nur im Sommer. Aber der bietet jenseits des Alltags-trubels wohl die beste Gelegenheit dafür.

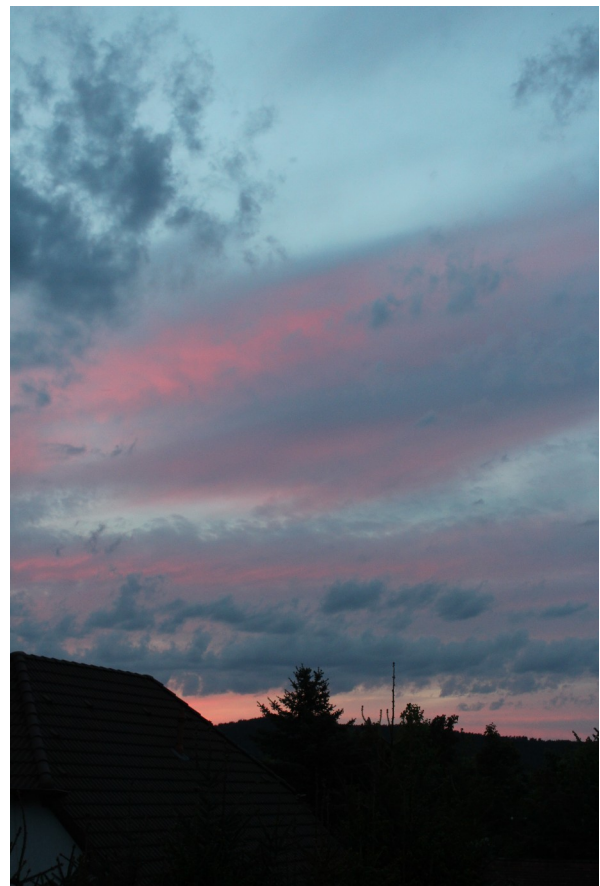


Foto privat (J. Reichmann)

Gedanken zum Bild:

Eine Abendstimmung in diesen Tagen – der besondere Eindruck entsteht im Licht der untergehenden Sonne, das die Wolken „von unten“ zum Leuchten bringt. Nur einen ganz kurzen Moment lang so zu sehen, bleibt er doch im Gedächtnis, weil er auch geheimnisvoll wirkt. Mich erinnert er auch an das große Geheimnis der Schöpfung und des Schöpfers, das wir am Trinitatissonntag feiern. In solchen Augenblicken können wir es ein wenig erahnen. Erfassen, begreifen jedoch werden wir es nie wirklich können. Das auszuhalten, fällt uns schwer. Denn wir meinen, für alles eine Erklärung zu haben und wollen einfach nicht zugeben, dass jede menschliche Erkenntnis ihre Grenzen hat.

Das betrifft nicht nur das Geheimnis Gottes. Ich kenne nicht wenige Leute, die sagen: „Geheimnisse kann ich gar nicht leiden!“ - und sie meinen damit eher die kleinen Geheimnisse des Lebens. Manchmal ist es die reine Neugier, die sie antreibt, nicht selten aber auch eine Angst, die sie misstrauisch werden lässt. Denn wer Geheimnisse „stehen lassen“ kann, wer nicht alles hinterfragen und kontrollieren muss, der braucht eine gehörige Portion Vertrauen. Vertrauen in Menschen aber kann enttäuscht und hintergangen werden. Diese Erfahrung haben wir wohl alle machen müssen. Es ist das Geheimnis der Liebe Gottes, dass ER unser Vertrauen in SEINEM Sohn Jesus Christus nie enttäuscht, auch wenn ER für uns unergründlich und geheimnisvoll bleibt. Oder anders gesagt: „Christen können enttäuschen – Christus nie.“

Gebet:

HERR unser Gott, in DEINEM Sohn und durch DEINEN Geist bist DU der Grund unserer Hoffnung. DIR vertrauen wir ohne Angst, betrogen zu werden, denn DU schenkst Leben und hilfst alles zu überwinden, was ihm entgegensteht.

HERR, unser Gott, wir DICH : Schenke uns Momente der Stille, in denen wir DEIN Geheimnis wahrnehmen, das unserer Seele Flügel verleiht und weite unsere Herzen, dass DEIN Wille geschehe unter uns.

HERR, unser Gott, stärke mit DEINEM Geist unsere Zuversicht, gib uns den Geist DEINER Liebe öffne uns den Weg zur Wahrheit im Reden und Handeln und Mut zum Glauben.

HERR, unser Gott, schenke Einsicht und Vernunft für alle, die Verantwortung tragen im Land und in der Welt. Hilf, Wege zum Frieden ernsthaft zu suchen und zu gehen. Nimm die Angst und wehre der Trägheit.

HERR, unser Gott, belebe uns durch DEINE Vergebung, damit Verbitterte aufatmen und Schuldigen sei barmherzig. Steh ihren Opfern bei und bewahre sie vor Gedanken und Taten der Rache.

HERR, unser Gott, wir bitten DICH um DEINEN tröstenden Geist für alle Traurigen, für alle Einsamen und Kranken, für alle, die vor Kummer nicht ein noch aus wissen. Schenke ihnen neue Hoffnung, die sie tragen kann.

HERR, unser Gott, wir bitten DICH um DEINEN klärenden Geist für unsere geplagte Erde, die immer noch ausgebeutet und verseucht wird, um Luxus und Konsum bis zur Verschwendung zu treiben. Bewahre Himmel und Erde vor unserer Gier und unserem Leichtsinn und hilf, dass auch wir dazu beitragen, DEINE Schöpfung zu bewahren.

Erbarmender Gott, erhöre uns.
Amen.

Beten wir das Vaterunser:

Vater unser im Himmel
geheiligt werde Dein Name
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
AMEN